

GEOINFORMATIONEN IM LIEFERANTENMANAGEMENT

Im Rahmen des Masterprojekts werden ausgewählte Länder hinsichtlich ihrer Attraktivität für potenzielle Lieferanten aus diesem Land eingestuft. Die Studie basiert auf Kennzahlen und Indizes, die aus verschiedenen Perspektiven ausgewählt werden und vom Anwender gewichtet werden können.

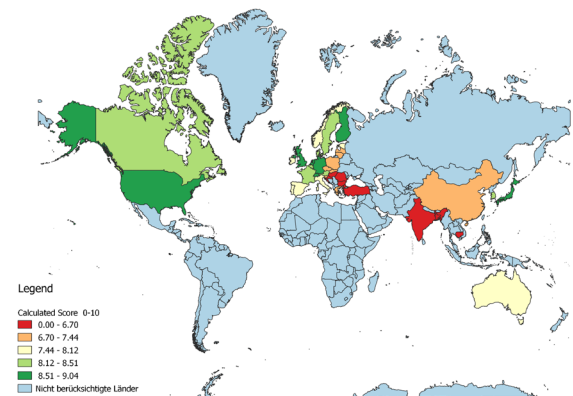
Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie instabil die für sicher gehaltenen Lieferketten sind. Der Im- und Export von Waren war selbst in die Nachbarländer zum Höhepunkt fast nicht möglich.

Neben dem Einfluss der Corona-Pandemie wird auch das Lieferkettengesetz, das kurz vor der Verabschiedung steht, das Lieferantenmanagement in Deutschland beeinflussen. Ziele des Lieferkettengesetzes sind faire und nachhaltige Lieferketten, menschenwürdige Arbeit für alle und faire Einkommen für Arbeitnehmer. Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern und 40 Mio. Euro Jahresumsatz sollen verpflichtet werden, die Arbeitsbedingungen jeder ihrer Zulieferer zu kontrollieren und zu überwachen. Verstöße gegen diese Vorschriften sollen mit empfindlichen Geldstrafen sanktioniert werden.

Um die Sanktionen des Lieferkettengesetzes zu verhindern und die Sicherheit der eigenen Lieferketten zu erhöhen, ist eine weitreichende Analyse des Lieferanten und damit einhergehend auch des Produktionslandes unerlässlich. Die politische Lage, Bildung, Infrastruktur oder die medizinische Grundversorgung sind einige Faktoren, die der Zulieferer selbst nicht stark beeinflussen kann, aber dennoch von großem Interesse für das Lieferantenmanagement sind.

Die Studie berücksichtigt ausgewählte Kennzahlen und Indizes zur wirtschaftlichen und politischen Situation, zur Sicherheit der Lieferkette, zu den lokalen Produktionsbedingungen und zur ökologischen Nachhaltigkeit. Der Anwender erhält die Möglichkeit, eine Gewichtung dieser Überpunkte vorzunehmen, um das Ergebnis an die Philosophie des Unternehmens anpassen zu können. Dabei wird auf den AHP-Ansatz zurückgegriffen. Dies ist ein semi-quantitativer Ansatz zur Unterstützung von Entschei-

dungsprozessen. Die Gewichtung des Anwenders wird auf die Eingangsdaten der Indizes angewendet und es ergibt sich für jedes in der Studie berücksichtigte Land ein Wert, der die Attraktivität der Lieferanten des jeweiligen Landes einordnet. Mithilfe eines Geoinformationssystems werden die Ergebnisse visualisiert und sollen somit als Entscheidungshilfe bei der Lieferantenauswahl dienen. Das Ergebnis ist eine Karte, die die Entscheidungsfindung im Lieferantenmanagement unterstützen soll. Die Abbildung zeigt eine beispielhafte Darstellung für Anwender aus Deutschland basierend auf einer verringerten Auswahl an Eingangsdaten für die EWK-19 und EU-Länder, sowie der größten Textilexporteure der Welt.



Beispielhafte Ergebnisdarstellung der Lieferantenattraktivität nach Ländern

- Projektbeteiligte: Isil Calgan B.Eng., Henrik Kelkenberg B.Eng., Justin Schmidt B.Eng., Eike Tjaden B.Eng.
- Projektbetreuung: Dr. Roland Hergert